

PRESSEINFORMATION

02/2023; Göttingen, 18. Januar 2023

Ver.di lehnt verbessertes Angebot der KSG ab und kündigt Streik für 3 Tage an. Keine Einigung bei Notdienstvereinbarung. Notfallversorgung für Patienten an der UMG ist sicher.

(ksg) In den Tarifverhandlungen zwischen der UMG Klinikservice GmbH (KSG) und der Gewerkschaft ver.di, hat die Geschäftsführung der KSG erneut ein verbessertes Angebot vorgelegt. Ver.di hat auch diese angebotenen Lohnzuwächse abgelehnt. „Mit unserem verbesserten Angebot erreichen wir für unsere Mitarbeitenden ein Plus von 20 Prozent mehr Nettolohn über drei Jahre. Damit hat die KSG die Grenzen ihrer Belastbarkeit mehr als erreicht. Der Ball liegt nun bei ver.di. Umso unverständlicher ist es, dass sich die Gewerkschaft trotz dieser deutlichen Annäherung an ihre Forderungen in keiner Weise bewegt, sondern starr an der Maximalforderung festhält. Unsere Mitarbeitenden können dies nicht mehr nachvollziehen, sondern müssen weiterhin auf ihre deutlichen Lohnzuwächse warten. Das bedauern wir“, sagt Marcus Bühre, Geschäftsführer der KSG.

Ver.di hat die Gespräche scheitern lassen und hat nunmehr die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UMG Klinikservice GmbH zu einem 3-tägigen Streik vom Mittwoch, dem 25.01., bis Freitag, dem 27.01.2023, aufzurufen.

Bühre weiter: „Unser Angebot liegt inzwischen deutlich über dem bundesweit gültigen Tarif für das Gebäudereiniger-Handwerk und hat damit zusätzlich die Grundlage dafür gelegt, der Bevölkerung in der Region die Zumutung eines Streiks zu ersparen. Ver.di sperrt sich hier erneut.“

Bei den Verhandlungen über eine Notdienstvereinbarung konnten sich beide Seiten, KSG und ver.di, nicht einigen. Bei den Gesprächen hat die Gewerkschaft erneut ignoriert, dass die Aufgaben der KSG Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weit über eine Wochenendreinigung hinausgehen. Auch unter Streikbedingungen muss zwingend eine gesicherte Grundhygiene gewährleistet sein. Die Geschäftsführung der KSG hat hier gemeinsam mit den Partnern aus der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) vernünftige Vorschläge für eine Notdienstversorgung gemacht, um über eine reduzierte Wochenbesetzung die Patientensicherheit aufrechtzuerhalten. Ver.di lehnt diese Grundsicherung ab und nimmt damit bewusst Risiken für die medizinische Versorgung der Menschen in der Region in Kauf.

NOTFALLVERSORGUNG AN DER UMG GESICHERT

Die KSG und die UMG-Verantwortlichen sorgen dafür, dass die Notfallversorgung der Patient*innen sicher ist und bleibt. Alle Patient*innen an der UMG können beruhigt sein und sollten sich nicht verunsichern lassen: Die medizinische Notfallversorgung am Universitätsklinikum Göttingen ist auch während der Streiktage sicher. Darauf können sich die Menschen in der Region verlassen.

Geschäftsführung der Klinikservice GmbH

Marcus Bühre, Tel.: 0551.39-61500

Pierre Walther, Tel. 0551.39-65099

Mail: info@umg-klinikservice.de